

Optimale Bedingungen vor Spiekeroog

SEGELN Traditionelle Seestern-Regatta an Pfingsten ausgetragen

VON DENNIS SANDHORST

SPIEKEROOG – Sehr zufrieden zeigte sich Michael Stahl, Leiter der Seestern-Regatta vor der ostfriesischen Insel Spiekeroog, mit der diesjährigen Austragung der traditionellen Segelveranstaltung. „Die Rückmeldung der Teilnehmer war sehr positiv. Außerdem gab es keine Havarien“, freute sich Stahl. Lediglich die Anzahl der teilnehmenden Boote bereitete ihm Bauchschmerzen.

„Dieses Jahr waren es 50 – und es dürfen gerne wieder mehr werden. In vergangenen Jahren hatten wir schon mehr Teilnehmer auf dem Wasser. Aber vielleicht haben die kalten Temperaturen doch einige abgeschreckt.“ Die gute Laune ließ sich Stahl davon aber nicht verhegeln. Angeführt von Startschiff Fortuna gingen die 50 Boote auf die Strecke und lieferten guten Segelsport. „Die Windverhältnisse waren dafür einfach ideal. Dazu war es noch sonnig. Die Voraussetzungen waren trotz der eher kalten Temperaturen sehr gut“, fasste Stahl zusammen.

Dass die Regatta weiterhin gut angenommen wird, lässt sich mit Blick auf die Er-



50 Schiffe starteten bei der diesjährigen Seestern-Regatta vor Spiekeroog.

BILD: KATJA RUCART

gebnisliste feststellen. Neben vielen Wassersportclubs aus der Region fanden sich auch einige Teilnehmer ein, die eine weite Anreise in Kauf nahmen, um vor Spiekeroog dabei zu sein. Dass einige gar aus Potsdam anreisten, wundert Stahl aber nicht. „Potsdam hat im Wassersport eine

große Tradition.“ Eine besondere Freude für den Regatta-Leiter war es, dass auch endlich wieder ein Ball im Zuge der Segelveranstaltung stattfinden konnte.

„Der erste Regattaball seit Ausbruch der Corona-Pandemie war ein voller Erfolg. Hier freuen wir uns schon jetzt auf die Fortsetzung“, bilanzierte

Stahl. Die Spiekerooger bedankten sich auch bei der DLRG Wittmund, die den Wettkampf tatkräftig unterstützte.

„In dem Bereich gibt es immer weniger Freiwillige. Umso schöner zu sehen, dass diese Zusammenarbeit so gut funktioniert“, lobte Stahl.



Bei guten Wetterbedingungen gingen die Segler am Pfingstsonntag auf die Strecke.

BILD: KATJA RUCART